

**trott war**

Die Straßenzeitung im Südwesten

2,80 EUR/5 Hoftaler  
davon 50 % für freie Verkäufer

Ausgabe 6/2022, 29. Jg.



***Hoffnung &  
Helligkeit***



**4 Kreuz & Quer**  
Nachrichten

**5 „Den Augenblick genießen und Hoffnung haben“**  
Hamed Mohammadi im Portrait  
Anne Brockmann

**7 Gute Nachrichten**  
Kirsten Stumpe

**8 Was macht Ihnen Hoffnung?**  
Menschen nach ihren Hoffnungen gefragt  
Waltraud Günther

**10 Russisch-ukrainische Familien im Konflikt**  
Wenn der politische Krieg das eigene Leben torpediert  
Anne Brockmann

**12 Sich mit gutem Gewissen anziehen**  
Bekleidung und Mode aus fairem Handel  
Christina Kirsch

**14 Wohin gehst Du, Lieferkettengesetz?**  
Arbeitgeberverbände und gemeinnützige Organisationen erwarten Nachbesserungen  
Nico Nissen



Liebe Leserinnen und Leser,  
sozial benachteiligte Menschen führen meist ein Schattendasein am Rande der Gesellschaft. Wer lange im Dunkeln und Verborgenen, abseits der von Licht durchfluteten gesellschaftlichen Mitte lebt und keine Perspektive mehr in eine Resozialisierung sieht, verliert schnell die Hoffnung. Der bekannte Philosoph Karl Jaspers sah einleuchtend vorher: „Die Hoffnungslosigkeit ist schon die vorweggenommene Niederlage.“

Deshalb will unsere Straßenzeitung armen Menschen ohne Perspektiven ein Licht am Ende des Tunnels entzünden, ihnen via einer sinnvollen Beschäftigung und im Idealfall einer Unterkunft oder gar einer hellen Wohnung wieder Zuversicht und Hoffnung geben. Wir widmen daher diese Ausgabe den Schwerpunktthemen Helligkeit und Hoffnung.

Nun wollen wir Sie, geneigte Leserinnen und Leser, aber auch nicht länger im Dunkeln tappen lassen. Da es in Zeiten von Corona-Pandemie und Krieg in Europa ohnehin schon genug schlechte Nachrichten und Düsternis gibt und gab, hat sich

unsere Redaktion dazu entschlossen, breit positive Themen zu beleuchten, die Hoffnung schöpfen lassen und Licht ins Dunkel bringen, von dem Artikel, wie durch die Beleuchtung der Straßen die Nacht zum Tag gemacht wurde, angefangen, bis hin zum Bericht über den Hoffnungsmacher „Kleiner Regenbogen“. Lassen Sie sich überraschen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre! Und bitte bleiben Sie unseren Verkäuferinnen und Verkäufern gewogen. Damit wahr wird, was schon einer unserer hellsten Dramatiker, Friedrich Schiller, in seinen glänzenden „Theoretischen Schriften. Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen“, 1793 – 1794 schrieb: „Sobald es Licht wird in dem Menschen, ist auch außer ihm keine Nacht mehr, sobald es stille wird in ihm, legt sich auch der Sturm in dem Weltall, und die streitenden Kräfte der Natur finden Ruhe zwischen bleibenden Grenzen.“

Ihr

Helmut H. Schmid



**16** **Massenhaft ungenutzter Wohnraum in Stuttgart**  
Die Recherchen von Trott-war decken unglaubliche Verschwendung auf  
Nico Nissen

**20** **Kunsthistoriker Prof. Dr. Helge Bathelt**  
trott!art  
Christina Kirsch

**22** **„Belebung des scheinbar Unbelebten“**  
Das Stuttgarter Figurentheater FITZ  
Karin Scharschmied

**24** **Marcus Bretschneider, der Allrounder im Hintergrund**  
VfB-insight  
Dennis Stephan

**25** **Glücklicher Geiger**  
Tübinger Trott-war-Verkäufer bekommt Geige geschenkt  
Waltraud Günther

**26** **Depressionen bremsen wirtschaftliche Entwicklung**  
Die von der heimlichen Volkskrankheit verursachten Schäden werden unterschätzt  
Nico Nissen

**28** **Hoffnungsmacher Kleiner Regenbogen**  
Von Stuttgarter Laternenpfählen in die Welt hinaus  
Anne Brockmann

**29** **Comic**  
Herbert Frank

**30** **Nicht-Orte als Lebensorte**  
Obdachlose Menschen erleben die Straße  
Daniel Knaus

**32** **Die Nacht zum Tag gemacht**  
Wie es zur Beleuchtung der Straßen kam  
Friedrich Kern

**34** **Geistesblitze**  
Rätsel, Gewinnspiel, Karikatur

**36** **Aufs Auge**  
Kulturtipps  
Christina Kirsch, Friedrich Kern

**38** **Literatour**  
Buchbesprechungen  
David Feßler, Max Blon

**39** **Impressum**

Titelbild: [jakkapan - stock.adobe.com](https://www.jakkapan.com)

Trott-war ist eine Zeitung, die sozial benachteiligten Menschen hilft. Alle Verkäuferinnen und Verkäufer waren in sozialen Notlagen. Von den 2,80 Euro Verkaufspreis einer Zeitung behalten sie 1,40 Euro für sich.

Die Juli-Ausgabe erscheint am 1. Juli 2022.

## trott!war Termine

### Redaktionsschluss

Juli-Ausgabe Dienstag, 7. Juni 2022  
August-Ausgabe Montag, 4. Juli 2022

### Anzeigenschluss

Juli-Ausgabe Mittwoch, 14. Juni 2022  
August-Ausgabe Mittwoch, 13. Juli 2022

Trott-war ist als gemeinnützig und mildtätig arbeitender Verein vom Finanzamt Stuttgart anerkannt und stellt steuerabzugsfähige Spendenbescheinigungen aus. Mehr Infos dazu, wie Sie Trott-war unterstützen können, finden Sie in jeder Ausgabe der Straßenzeitung, im Web ([www.trott-war.de](http://www.trott-war.de)) oder über [facebook.com/trottwar](https://facebook.com/trottwar).

Unsere IBAN: DE40 6005 0101 0001 1023 23  
BIC: SOLADEST600 / BW Bank Stuttgart